

Modal Split

Andreas Peiffer, Midori Yamamoto

Skulptur 1

Material: Beton, Stahl, Papier, Asbest
Maße: 8x4x5m, Materialstärke 8cm

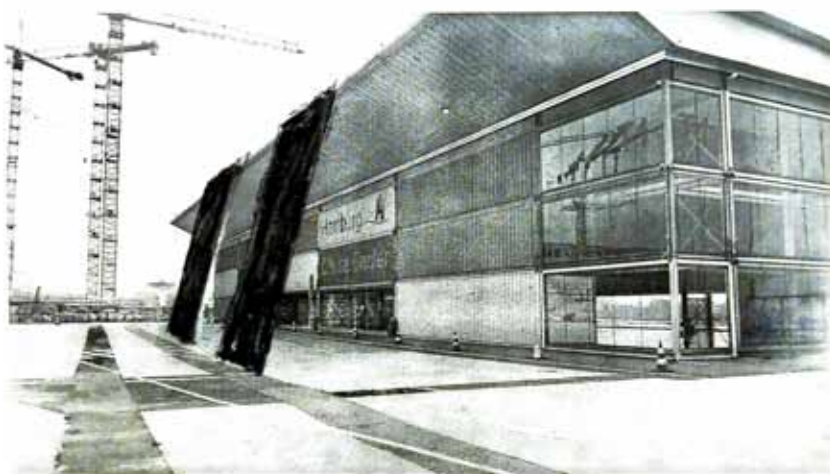
Skulptur 2

Material: Beton, Stahl, Papier, PBC
Maße: 8x4x5m, Materialstärke 8cm

Worum geht es? Der Hamburger Hafen ist ein Tor zur Welt: Er verbindet die Elbmetropole mit 950 Häfen in 178 Ländern. Beim Seegüter- und auch beim Containerumschlag ist er in Europa die Nummer drei. Vom Kaffee über Papier bis zum PC – Hamburg ist ein zentraler Warenumschlagsort. Das Besondere: Als Hafen tief im Herzen eines erweiterten Europas nutzt Hamburg die Möglichkeiten seiner hervorragend ausgebauten Verkehrsanbindung durch Straßen, Schienen und Wasserwege (Modal Split). Das macht den Hafen zum Wirtschaftsmotor der Metropolregion.¹

Die Skulptur *Modal Split* setzt sich mit der Kulturstadt Hamburg auseinander, welche sich durch ihre identitätsstiftenden Metapher „dem Tor zur Welt“ und dem damit verbundenen maritimen Selbstverständnis definiert. Auf die sich daraus ergebende Ambivalenz, zwischen Abwägungen eigener Ansprüche und marktökonomischer Entscheidungen, verweisen spielerisch die zwei Skulpturen durch ihre bedeutungsreiche Zusammensetzung aus teils zeit-aktuellen, teils historisch sehr populären Baustoffen. Die Tor-artigen Objekte stehen wie angelehnt an der Fassade des ehemaligen Cruise Center Hamburg. Sie bilden einen Kontrast zu Material, Oberfläche und Architektur des Gebäudes und fügen sich in die der neuen Hafencity ein. Die Installation, die als Displays genutzt werden kann, befragt parallel zu Mark Wallingers *Threshold to the Kingdom*, ob sich die Tore zur Welt tatsächlich auch in beide Richtungen öffnen.

¹ Hamburg Port Authority: Hamburger Hafen. Das Tor zur Welt, 23.11.2020, https://www.hamburg-port-authority.de/fileadmin/user_upload/FI_Hamburger-Hafen_WEB.pdf



Für die finale Form und Positionierung sind noch Versuche und Untersuchungen nötig (Form und Machbarkeit).
Ebenso für die finale Oberfläche sind noch Versuche und Untersuchungen nötig (Papier, Kunststoff und Textil).

diese Seite: Form- und Positionierungsskizzen: Objekte, Cruise Center Hamburg.

Seite 3: Oberflächenstudie Architektur, Installationen: Around the Clock: 1. Textil besteppt, ausgegossen mit Beton, 0,8x0,8x0,03m, Curtains-Load #2, Kunstraum B, Kiel, 2016; 2. Beton, Glas, 1x0,8x0,4m, Schalosie, 2020; 3. Betonguss auf PVC-Folie, 5x3,5x0,4m, Draping Studies #1, Lothringer 13_Halle, München, Borås, S, 2012-13; 4. Architektur Wohnhaus Hafencity, 2020; 5. Betonguß auf Trapezplatte, 1x4x3,5m, Querung, St. Annen Kunsthalle Lübeck, 2019; 6. Architektur, Wohnhaus Hafencity, 2020; 7. Betonguß auf Trapezplatte, 1x4x3,5m, Querung, Detail.

Seite 4: Oberflächenstudie: Beton, Plakatfragmente, Google Images: Abgerissene Plakate La Boca, Dietl Andreas, <https://www.fotocommunity.de/photo/abgerissene-plakate-la-boca-dietl-andreas/18898011>, 19.11.2020.

Seite 5: Oberflächenstudie: Beton, schalungsrückseitig.

Seite 6: Simulationskizze: Objekte, Cruise Center Hamburg.





Nue
para t

SIL
Y ST

SAL
PAR
EMAL
CUEST
VICIA
ASISTE
Y COM
BENEF
SOLU
24h
20s
20s p



